



Der Weg zu echter Einheit

»... in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.« (Phil. 2, 3)

Liebe Freunde,

seit längerem fällt mir manchmal auf: Es gibt einen Menschen, den ich regelmäßig sehr unfreundlich behandle. Ich beschimpfe, beleidige und belege ihn mit üblen Worten: »Volltrottel!« – »Nietel!« – »idiotisch!« – »Wie kann man nur so blöd sein!?« Erstaunlicherweise habe ich dabei gar keine Hemmschwelle – im Gegenteil: Ich halte das für völlig angemessen. Natürlich nur, wenn niemand zuschaut. Wer das ist, den ich so unfreundlich behandle? Keine Sorge – ausschließlich mich selbst! Wenn wieder einmal etwas gründlich misslungen ist. In der Regel auch nur, wenn ich allein bin: im Auto, im geschlossenen Raum, manchmal auch nur – still, aber umso heftiger – in Gedanken.

Kein Problem – das macht doch jeder?

Doch, es ist ein Problem! Denn mir fällt noch etwas auf: Wenn wir sehr eng mit Menschen zusammenleben, dann nimmt u. U. auch dort unsere Zurückhaltung dramatisch ab. Da sind (auch gläubige) Ehepartner, die sich nicht nur beschimpfen, sondern sich dabei auch völlig im Recht glauben. Da sind Eltern, die hemmungslos ihre Kinder erniedrigen, demütigen und beleidigen. Da sind Kinder, die ihre Eltern zuhause völlig anders erleben als in der Öffentlichkeit. Nein – sie sind nicht böse und sie meinen es auch nicht böse. Sie sind oft »nur« müde geworden. Sie erleben sich hilflos und begrenzt. Sie haben nicht bemerkt, wie sich ihre natürliche Hemmschwelle mehr und mehr aufgelöst hat.

Schleichende Traumatisierungen

Neben den echten und schweren Trauma-Erfahrungen von Menschen durch Gewalt, Unfälle und Katastrophen spricht man vor allem bei Kindern von »schleichenden«

Traumatisierungen. Diese sind häufig viel schwerwiegender als die echten, da sie kaum wahrgenommen werden. Trotzdem hinterlassen sie tiefe Spuren in der Seele. Wir alle sind auf diese Weise traumatisiert. Der Apostel Paulus spricht von dem »Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist« (Rö. 7, 23), und er macht keinen Hehl daraus, woher es kommt: Seit Adam wird es von einer Generation an die nächste weitergereicht (Rö. 5, 12–14). Was Paulus schon sah, nennen die Therapeuten »trans-generationale Traumatisierung«. Das Dramatische: Jede Generation glaubt, es besser zu machen mit ihren Kindern – und jede Generation kann doch nur das weitergeben, was sie selbst in sich trägt: das »Gesetz der Sünde«.

Ohne Erlösung geht es nicht!

Phil. 2, 3 beschreibt nicht nur einen anderen und besseren Lebensstil. Es beschreibt die Haltung erlöster Menschen, die barmherzig, geduldig, langmütig und von großer Güte sein können – sowohl mit sich als auch mit anderen. Weil ER so ist! Von IHM, von Jesus, werden wir nicht erniedrigt, beleidigt und beschimpft. ER achtet uns – tatsächlich – höher als sich selbst! Darum ist es so wichtig, sich selbst als erlöst, geliebt und wertgeachtet anzunehmen, damit wir auch im engen Raum der Familie und Gemeinde gut miteinander umgehen.

Herzliche Grüße von der LaHö

Norbert Rose
Karlsbad, im September 2026



Sonntags 10 Uhr:
LaHö-Gottesdienste live, auch auf
YouTube und als Podcast

Bibel- und Wandertage

24. September–1. Oktober (WT26)

Die Bibel- und Wanderfreizeit wird von **Peter Malaszkiewicz** und seinem **Wanderteam** schon intensiv vorbereitet. Es soll wieder eine Zeit werden, die erfüllt ist von der Freude am Wandern und am Hören auf Gottes Wort bei Bibelarbeiten mit **Reiner Wörz**. Wir freuen uns auf gute gemeinsame Tage.

Bibelbund-Konferenz 2026

18.–22. September (5. GR26)
Überholt? Überflüssig? Unersetzlich!

Hartmut Jaeger



Auch Christen können aus dem Blick verlieren, wie wertvoll und unersetzlich ihr Glaube an Christus ist. Dieser Glaube ist auch heute überzeugend. Darum liegt ein Schwerpunkt der Vorträge darauf, die Aktualität und Attraktivität des biblischen Glaubens herauszustellen. Außerdem soll deutlich werden,

Dr. Michael Kotsch



Dr. Berthold Schwarz



wie wir glaubwürdige Zeugen sein können. Dazu dienen Bibelarbeiten, Referate und Seminare. Referenten sind u. a. **Hartmut Jaeger**, **Dr. Michael Kotsch** und **Dr. Berthold Schwarz**.



Informationen zum Programm:
bibelbund.de/konferenzen

Prophetische Woche

13.–22. Oktober (2. PW26)

Die besondere Bedeutung von prophetischem Wort und Lehre am Ende der Tage

Bereits vor etwa 2.800 Jahren klagte der Prophet Hosea: »Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis« (Hos. 4, 6). Auch in der heutigen Zeit wird Erkenntnis und gesunde Lehre im Volk Gottes oft nicht ausreichend geschätzt. Doch wodurch entsteht dieser Mangel? Und

Philipp Ottenburg



warum betont die Schrift gerade in der letzten Zeit vor der Wiederkunft Jesu die Wichtigkeit des prophetischen Wortes und der biblischen Lehre? Die Konsequenzen sind gravierend: Verlust der Orientierung, der zu Angst und Sorgen führen kann.

Friedhelm Schröder



Kurt Schneck



Philipp Ottenburg (Mitternachtsruf, Schweiz), **Kurt Schneck** (Österreich) und **Friedhelm Schröder** werden zusammen mit

Reiner Wörz über diese Themen referieren und aus dem Wort Gottes Verständnis vermitteln. Für seelsorgerliche Anliegen steht **Norbert Rose** bereit.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Woche geistlicher Orientierung und Ermutigung!

Bibelkurse mit Andreas Schäfer

19.–22. Oktober (13. BR26)
Biblische Biografien: Johannes, der Jünger, den Jesus lieb hatte

Andreas Schäfer



Johannes – was für eine außergewöhnliche Person! Seine Biografie und natürlich seine Texte – das Johannesevangelium,

die Johannesbriefe und die Johannesoffenbarung – stehen im Mittelpunkt der Bibelarbeiten, die uns ermutigen sollen, auf den Jesus zu setzen, von dem Johannes sich so sehr geliebt wusste.

16.–19. November (14. BR26)
Bibel dir deine Meinung – Was die Bibel zur Rolle der Frau sagt

Gut, dass wir die Bibel haben und uns auch in den Rollen(verständnissen) an Gottes Wort orientieren können und wollen. Das soll uns in diesem Kurs bestimmen. Auch zuerst manchmal herausfordernde Texte wie 1. Kor. 14, 33 ff. oder 1. Tim. 2, 8 ff. werden wir miteinander betrachten. Herzliche Einladung zum Bibelstudium über ein wichtiges Thema.

21.–24. November (15. BR26)
**»Dem Engel der Gemeinde schreibe ...«
Die Sendschreiben der Johannesoffenbarung**

Wenn Jesus so zu seiner Gemeinde spricht, ist das schon etwas ganz Besonderes. So eindrücklich stehen am Anfang der Johannesoffenbarung diese Texte der Sendschreiben

Bibelbund-Konferenz 2026

Überholt? Überflüssig? Unersetzlich!
Warum christlicher Glaube auch heute überzeugt



18.–22. September 2026

Fünf Tage mit Bibelarbeiten, Vorträgen, Seminaren und Begegnungen mit Menschen, denen Gottes Wort am Herzen liegt.

*Erstmals
auf der LaHö!*

an die Gemeinden in Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea. Wir dürfen uns persönlich und mit unseren Gemeinden auf diese besonderen Texte einlassen, ihn darin hören und ihm folgen, dem Herrn und Haupt seiner Gemeinde. Herzliche Einladung zu Bibelarbeiten über die Sendschreiben mit Andreas Schäfer und Reiner Wörz.



Brennpunkt Seelsorge mit Norbert Rose

● 19.–22. Oktober (8. BS26)

Okkulte Bindungen und Befreiung

Kaum ein Phänomen löst bei Gläubigen so viel Unbehagen aus wie das »Okkulte«. Die Sorge ist groß, ob man diese »verborgenen« Welten berührt, gestreift, bewusst oder versehentlich betreten haben könnte. In der Bibel wird dieses Phänomen detailliert beschrieben. Die Grenze zwischen okkulten Belastungen und psychischen Störungen muss dabei differenziert betrachtet werden. In diesem Seminar gehen wir den Fragen nach Symptomen und ihrer Überwindung nach.

● 21.–24. November (9. BS26)

Hat (mein) Leiden einen Sinn?

Vortragsseminare

● 10.–15. November (11. VS26)

»Prophetie und Endzeit«

Ein Klassiker seit vielen Jahren. **Holger Stoye** und **Reiner Wörz** wollen Licht und Orientierung aus dem Prophetischen Wort geben, entsprechend der Liedzeile: »In die Wirrnis dieser Zeit, fahre Strahl der Ewigkeit«. Melden Sie sich gleich an, es gibt nur noch wenige Plätze!

● 16.–19. November (12. VS26)

Endzeiterwartungen in Judentum und Gemeinde im 1. Jh. und heute

mit **Reiner Wörz**. Folgende Themen werden beleuchtet: Endzeit in Israel in den Tagen Jesu und der Apostel und heute. Was ist bis zur Wiederkunft Jesu im endzeitlichen Ablauf für Israel prophezeit?

● 16.–19. November (13. VS26)

Der Tag des HERRN und die Gemeinde Jesu

mit **Daniel Muhl**



Tag der Orientierung

Mit großem Interesse verfolgen unsere Gäste am Tag der Orientierung die unterschiedlichsten Vorträge



u. a. von Prof. Dr. Stephan Holthaus



Israeltag/Israel Spezial

Mit Leidenschaft spricht Anatoli Uschomirski zu uns.



Pastor Dr. Meno Kalisher (Jerusalem) hier im Grußwort mit Daniel Burtsche (Übersetzer) vor der LaHö-Gemeinde.



Motorradfahrer-Tage

Motorradfahrer kommen auf der LaHö an.



Wenn die Maschinen ruhen, wird auf die Bibel gehört.



Das Tagesseminar

von Prof. Dr. Stefan Schweyer zum Thema »Gemeinde mit Mission – Damit Menschen von heute leidenschaftlich Christus nachfolgen« hat uns sehr ermutigt.





Unser **Jahresteam** verabschiedet sich und wir als LaHö sagen DANKE – Gott segne euch!



Unser starkes **LaHö-Mitarbeiterteam** – endlich können wir sie auf unserer Foto-Mitarbeiterwand präsentieren.

Aktuelles

Konferenzkalender 2027/ Finanzen



Wir freuen uns, Ihnen den neuen Konferenzkalender zusenden zu können, hoffen sehr, dass Ihnen die Angebote zusagen und erwarten gespannt Ihre Anmeldung. Gerne können Sie bei uns weitere Kalender anfordern zur Weiter-

gabe an Freunde, Ihre Gemeinde und Hauskreise. Wir haben bewusst die Preise nicht angehoben, um auch weiterhin möglichst vielen Gästen eine Konferenzteilnahme zu ermöglichen. Umso mehr sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, um die nicht kostendeckenden Tagessätze auszugleichen. So legen wir diesem Brief wieder einen Überweisungsträger bei und danken Ihnen nicht nur für Ihr Verstehen, sondern auch für Ihre Treue, Ihre Großzügigkeit und Ihr Gebet. Gott segne Sie dafür!

Im Jahr 2027 haben wir folgendes neu im Programm:

1. Mit Kai Breustedt können wir das gemeinsame Lernen von **Alt- und Neuhebräisch** anbieten. In zwei Abschnitten (12.-17.1. und 6.-11.7.) sind wir eingeladen, die Sprache des Alten Testaments und die Sprache des heutigen Israels Stück für Stück zu lernen.

2. Die **Mutter-Tochter-Oase** ist unser Angebot für Mütter mit Töchtern im Alter von 10-17 Jahren, ein besonderes Wochenende vom 16.-18.4. mit Gemeinschaftszeit, Bibelzeit, besonderer Programmzeit für Töchter und für Mütter.

3. Wir planen eine neue Bibelkursserie unter dem Thema »**Tischgeschichten** – Du bereitest vor mit einem Tisch!« vom 19.-22.4.

4. »**Glaube macht Geschichte**«: Die Geschichte Gottes findet im Alten und Neuen Testament statt. Und sie hat nicht aufgehört, die Kirchengeschichte zeigt es. Diese Tagung vom 22.-27.6. verbindet beides: Bibelarbeiten zu Gottes Geschichte und Exkursionen zu Pionieren des Glaubens vor Ort, u. a. zu den Wirkungsstätten von Johann Christoph Blumhardt und Aloys Henhöfer.

5. **TragWerk** (14.-16.9.): Eine Tagung für Verantwortliche in christlichen Werken und Einrichtungen zur Glaubensermutigung und biblischen Orientierung für diesen besonderen Dienst.

6. Neu im Programm ist zudem ein **Frauen-Bibelkurs** mit Anne Seela, intensive Zeit für Frauen mit Freude am Bibelstudium, vom 25.-28.10. unter dem Thema »Ein Herz und seine Krone« – Der Schatz der Treue im Buch Rut.

7. Endlich wieder nach langer Pause im Programm: **Hermeneutik**. Wie komme ich von einem Bibeltext zu einer Rede? Sei es im Hauskreis, weiteren Gruppen, Gottesdiensten etc. Vom 16.-21.11. erarbeiten wir gemeinsam Bibelauslegungen für den Gemeindealltag.

8. Wir freuen uns, dass wir Vreni Theobald wieder unter unseren Referenten begrüßen können mit einem neuen Format: **Verlust und Neubeginn** – Wegweisung für Menschen mit Verlusterfahrungen vom 16.-21.11.

Weitere Angebote 2026 im Überblick

• **Vortragsseminar: Biblische Weisheitslehren: von Salomo bis Paulus** vom 28. September-1. Oktober (10. VS26) mit Daniel Muhl

• **LaHö Plus+ Schreibwerkstatt** vom 17.-22. Oktober (9. LP26) mit Hedwig Gunzelmann

• **Glaubens- und Lebenshilfe Der Gott allen Trostes** vom 16.-19. November (5. ST26) mit Susanne Degrande, Sieglinde Rappen-Küßner und Elke Seip

• **Langensteinbacher Tage der verfolgten Gemeinde** vom 25.-29. November (16. BR26) mit der **Hilfsaktion Märtyrerkirche: Den Siegeskranz empfangen – Kauft die Zeit aus – Erfülltes Leben**. Integriert ist der **Missionstag** am Samstag, 28. November, mit Berichten aus China und Syrien.



Unsere neuen Himmelsliegen laden zur Erholung ein.



Mit der Bibel ins Leben.

Titusweg 5
76307 Karlsbad
Telefon 07202 702-0
Fax 07202 702-503
info@lahoe.de
www.lahoe.de

Sparkasse Karlsruhe
DE62 6605 0101 0001 6027 54
KARSDE66XXX
Volksbank Ettlingen
DE02 6609 1200 0020 6158 00
GENODE61ETT
Postscheckamt Zürich (Schweiz)
CH45 0900 0000 8005 4751 4
POFICHBEXXX
Kontoinhaber:
Langensteinbacher Höhe